

Ernährungsberatung bei Krebserkrankungen

Die Gründe für eine verminderte Nahrungsaufnahme sind individuell. So können eine Chemo- oder Strahlentherapie zu Nebenwirkungen wie Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen führen, wodurch das Essen zu einer Belastung werden kann. Um diesen Aspekten entgegenzuwirken, unterstützen wir unsere Patientinnen und Patienten in allen Phasen ihrer Krebserkrankung mit einer individuellen Ernährungsberatung durch das hauseigene Ernährungsberatungsteam.

Eine spezielle *Krebsdiät* gibt es hierbei nicht. Die Maßnahmen werden stets auf die Erkrankungsform, die aktuelle Therapiephase, das Erkrankungsstadium und das Wohlbefinden der Betroffenen abgestimmt. Dazu stehen wir auch im engen Austausch mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften und weiteren Fachbereichen.

Wir stellen uns vor:



Unsere Beratungsschwerpunkte im Onkologischen Zentrum:

- Erkennen und Behandeln von Mangelernährung bei Tumorerkrankungen
- Keimarme Kost bei Leukopenie (Erhöhte Infektionsgefahr aufgrund eines Mangels an weißen Blutkörperchen)
- Beratung vor und nach großen operativen Eingriffen z.B. am Magen-Darm-Trakt und nach Anlage eines künstlichen Darmausgangs
- Ernährung bei Pankreaserkrankungen und nach Pankreasoperationen
- Künstliche Ernährung mittels Katheter, Sonde oder den Einsatz von Trinknahrungen
- Ernährung bei Kau- und Schluckbeschwerden

Wenn Sie während Ihres Klinikaufenthalts Kontakt zum Team der Ernährungsberatung aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt oder Ärztin. Der Kontakt wird dann über die Station hergestellt.